

schwemmte, nach den verlorenen Schlachten bei Saalkeld d. 8. Octbr. und bei Jena d. 14. Octbr., obgleich das sächsisch-preussische Heer dort 120,000 Mann stark gewesen ist. Wie viel Schrecken und Furcht der traurige Ausgang der Schlacht bey Jena überall verbreitet hatte, wissen die Familien am besten zu beurtheilen, deren Angehörige damals gerade im Dienste des Vaterlandes standen, und diese selbst am allerbesten.

Wie groß war aber auch dagegen die Freude, als schon am 16. Octbr. der zwischen Frankreich und Sachsen abgeschlossene Friede durch 20 blasende Postillions in Dresden bekannt gemacht wurde, und am 20. Octbr. darauf öffentlich ausgerufen wurde: daß Churfürst Friedrich August die Königswürde angenommen hatte.

Trauriger noch wurde dieses Jahr für Großhartmannsdorf durch ansteckende Krankheiten: Blattern, Ruhr und Faulfieber. Daher kam die große Anzahl der Verstorbenen: 58, wogegen die Anzahl der Gebornen nur 31 und die der Getrauten 4 war.

1807 traf manchen Großhartmannsdorfer Sohn, nach dem abgeschlossenen Frieden zu Tilsit, das Schicksal: daß er als Soldat mit in das an